

Success Story

Collegium Josephinum Bonn, Infradata GmbH

Ein Netzwerk lernt den digitalen Unterricht

Das Collegium Josephinum Bonn hebt das vorhandene Schulnetzwerk ins neue Zeitalter

Das Collegium Josephinum Bonn, CoJoBo, wurde 1880 gegründet und ist eine staatlich anerkannte katholische Schule in freier Trägerschaft des Redemptoristenordens. Die reine Jungenschule bietet seinen Schülern die Möglichkeit, das Abitur abzulegen – je nach individuellem Leistungsvermögen direkt über das Gymnasium oder über die Realschule mit anschließender gymnasialer Oberstufe.

Das CoJoBo arbeitet auf der Basis des christlichen Menschenbildes an einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung. Die Bildung und Erziehung ist geprägt durch Leistungsorientierung, zielt aber im selben Maße auf das Wohl des Einzelnen und eines guten sozialen Miteinanders. Hinsichtlich einer zukunftsorientierten Ausbildung ist der Einsatz moderner Technologien der Schule sehr wichtig. Um zukünftig beispielsweise auch iPads im Unterricht einsetzen zu können, musste das in die Jahre gekommene Schulnetzwerk modernisiert und ausgebaut werden. Die Spezialisten der Infradata GmbH unterstützten das CoJoBo mit Rat und Tat.

Die Herausforderung

Bereits beim ersten Versuch, einige der neu angeschafften iPads einzusetzen, zeigte sich, dass das vorhandene WLAN damit komplett überlastet ist. Da zukünftig ganze Klassensätze davon zum Einsatz kommen sollten, war recht schnell klar, dass das WLAN deutlich verstärkt werden musste, um überhaupt mit den iPads arbeiten zu können. Michael Wirtz, Lehrer für Mathematik, Informatik und Sport der Realschule des CoJoBo, nahm sich des Themas gemeinsam mit zwei Kollegen an und begab sich auf die Suche nach einer Lösung: „Zunächst haben wir selbst im Internet recherchiert, wie sich das WLAN verbessern lässt. Ziemlich früh wusste ich, dass die Anschaffung zusätzlicher Access Points von Cisco unser Problem lösen würde. Auf der Cisco-Website habe ich dann die Partner, die uns helfen könnten, identifiziert und kontaktiert, darunter auch Infradata“, so Michael Wirtz.

„Wegen der schnellen und kompetenten Reaktion und der hohen technischen Kompetenz haben wir uns im September 2020 für die Zusammenarbeit mit der Infradata GmbH entschieden.“

Eine besondere Herausforderung war, die Kosten für die Netzwerkmodernisierung so zu gestalten, dass das noch vorhandene Budget aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“, mit dem das Land NRW die Digitalisierung in den allgemeinbildenden Schulen unterstützt, bis zum Jahresende aufgebraucht wird. Eventuell darüber hinausgehende Kosten sollten dann im Jahr 2021 über den Digitalpakt der Bundesregierung abgedeckt werden.

Die Lösung

Um keine Zeit zu verlieren, setzte Infradata umgehend eine Web-Session auf, in der das Projekt besprochen und alle technischen Fragen geklärt werden sollten.

“

Wir haben bereits in der Vergangenheit sehr gute Erfahrungen sowohl mit den vertrieblichen als auch technischen Verantwortlichen bei Westcon-Comstor gemacht. Ein Anruf genügt und kurze Zeit später stehen einem Mitarbeiter mit ausgeprägtem technischen Know-how zur Verfügung.

”

Steffen Freystedt,
Account Manager bei Infradata

„Wenn es um Cisco-Produkte geht, ist unser Partner immer Westcon-Comstor. Wir haben sehr gute Erfahrungen sowohl mit den vertrieblichen als auch technischen Verantwortlichen dort gemacht. Wir müssen nicht ewig E-Mails hin- und herschicken oder bekommen gar Tickets und warten tagelang auf Rückmeldung. Ein Anruf genügt und kurze Zeit später stehen die Mitarbeiter mit ausgeprägtem vertrieblichen und technischen Know-how zur Verfügung“, so Steffen Freystedt, Account Manager bei Infradata. So war es auch dieses Mal, wie Michael Wirtz berichtet.

„An der Web-Session nahmen neben Steffen Freystedt und Andreas Schad, Technisches Consulting, Infradata, auch Christian Haupt, Inside Sales Manager bei Westcon-Comstor, teil. In kürzester Zeit haben wir besprochen, wie wir unser Ziel erreichen, was die einzelnen Projektschritte sind, wann geliefert und wie bezahlt wird. Darüber hinaus wussten wir auch nach dem Gespräch, auf welche Sicherheitsvorkehrungen wir achten müssen und wie wir diese im Laufe des Projekts umsetzen können“, freut sich Michael Wirtz und fügt hinzu: „Wir fühlten uns gut beraten, sowohl von Westcon-Comstor in Bezug auf die Modernisierung des Netzwerks als auch von Infradata, was die zu erwartende Netzlast und die vorhandene Verkabelung betraf.“

Zunächst wurden die Kabel und Switches im vorhandenen Netzwerk unter die Lupe genommen. Bis auf einige wenige konnten die Kabel belassen und mussten nicht ausgetauscht werden. Die eingebauten Switches verfügten leider nicht über die erforderliche Power-over-Ethernet-Funktionalität und müssen deshalb noch ersetzt werden.

Für das WLAN waren lediglich Standard-Endverbrauchergeräte installiert, die den gleichzeitigen Zugriff von 30 iPads keinesfalls zulassen würden. Der Ausbau des WLANs erhielt deshalb die oberste Priorität.

„Unsere vorhandene Firewall sollte auch kurzfristig noch weiter funktionieren, der Service dafür würde aber ohnehin bald auslaufen. In der Web-Session rieten uns deshalb die Verantwortlichen, eine neue Firewall inklusive Umbrella-Lizenzen nachzurüsten. Die Gelder hierfür werden wir aus einem anderen Fördertopf beantragen“, so Michael Wirtz. „Wir fühlten uns wirklich in jedem Moment verstanden und sehr gut beraten, sowohl durch Infradata als auch durch Westcon-Comstor.“

Insgesamt wurden 50 Cisco Access Points mit eingebautem Controller im Netzwerk integriert, in der Realschule einer pro Klassenraum, im Gymnasium zunächst einer in jedem zweiten Klassenraum. In einer zweiten Ausbaustufe soll auch im Gymnasium jeder Raum mit einem eigenen Access Point versorgt werden.

Ergebnisse

Nach der erfolgreichen Voreinrichtung und Konfiguration der Access Points müssen diese in den Räumen nur noch angebracht werden und der Nutzung der iPads steht nichts mehr im Wege. „Über ein Buchungssystem können die Lehrer ganze Klassensätze davon für ihren Unterricht bestellen und einsetzen. Das Netzwerk ist nun dafür ausgelegt, dass sich alle Schüler gleichzeitig und zügig anmelden und das iPad verwenden können. Der Lehrer nutzt ebenfalls ein iPad und kann Inhalte über Apple TV und einen Beamer an die Wand projizieren. Der Weg für modernes Lernen im digitalen Zeitalter ist frei. Wir freuen uns darauf“, resümiert Michael Wirtz.



Partner: Infradata GmbH

Partner-Level: Cisco Select Partner

Verwendete Cisco-Produkte:

- Cisco Embedded Wireless Controller on C9130AX Access Points
- SNTC-NO RMA Cisco Embedded Wireless Controller on C9
- Wireless Cisco DNA On-Prem Essential, Term, PROMO Lic
- Wireless Cisco DNA On-Prem Essential 5Y Term, PROMO Trk Lic

Architekturen: Enterprise Networking, Security

Branche: Bildungswesen